

Leserbrief zum Gastkommentar: Verarmtes Abbild der pädagogischen Realität

Schulen als Produktionsorte von Humankapital, dass darüber diskutiert werden muss, gerade in der Schweiz, der Heimat Pestalozzis, finde ich erschreckend. Bildung braucht einen ganzheitlichen, humanistischen Ansatz, keine bestimmende Ausrichtung nach technokratischer, wirtschaftlicher Maßgabe Externer. McKinsey, Bertelsmann und Co. lassen grüßen!

Gerade in der Primarschule und im Unterricht bei Schülern mit erschwerten Startbedingungen, z.B. mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Familien, kommt es entscheidend auf das pädagogische Wirken der Lehrperson und ihre persönliche Beziehung zum Schüler an. Eine weitgehende Lenkung des Unterrichts durch moderne Medien kann das nicht ersetzen und ist teilweise sogar kontraproduktiv, über wirtschaftliche Motive für deren Einsatz kann man spekulieren.

Im Bildungsbereich geht es um Lebenschancen von Menschen, nicht um die Produktion von Humankapital !

Hoffentlich zeigt der vorzügliche Kommentar von Professor Herzog auch bei den Entscheidungsträgern in der Politik Wirkung.

Heinrich Löwen  
Eggldham/Bayern